

Sitzungsprotokoll vom 04.01.2021

Anwesende:	<u>Gewählt:</u> Lukas Röhrig, Katharina Freitag, Moritz Defourny, Sören Hüppe, Isabel Hellmann, Kristin Mehner, Antonia Lucius, Johannes Lange, Ronja Finke, Malte Kobus <u>Nicht-gewählt:</u> Annabell Bär, Maximilian Gresch, Catiana Christian, Tatjana Gieland, Maraike Czogalla, Jenny Meinhardt, Joshua Böckers, Janne Kühner
Gäste:	keine
Redeleitung:	Katharina Freitag
Protokoll:	Antonia Lucius, Annabell Bär

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:40 Uhr)	1
2. Protokollabstimmung (19:41 Uhr)	2
3. Sprechstunde (19:41Uhr)	2
4. Finanzen (19:42 Uhr)	2
5. Kommissionen (19:48 Uhr)	2
Studienkommission (StuKo)	2
Forschungskommission	2
Taskforce Wintersemester 2020/21	2
AG Curriculumsentwicklung.....	2
StuRa	2
6. bvmd (20:10 Uhr)	3
7. Digitales Sommerfest (20:10 Uhr)	3
8. Umlaufbeschluss bvmd (20:13 Uhr)	3
9. Chirurgie-Klausur (20:27 Uhr).....	3
10. Unbeantwortete Mails (20:55 Uhr)	5
11. Sonstiges (21:05 Uhr).....	5

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:40 Uhr)

Wir sind mit 10 von 15 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Protokollabstimmung (19:41 Uhr)

Wir verschieben die Protokollabstimmung auf die nächste Sitzung.

3. Sprechstunde (19:41Uhr)

In der Sprechstunde ging es hauptsächlich um die Chirurgie-Klausur. Dazu gibt es später einen eigenen TOP.

4. Finanzen (19:42 Uhr)

Es gibt nichts zu berichten.

5. Kommissionen (19:48 Uhr)

Studienkommission (StuKo)

Der nächste Termin ist morgen um 16 Uhr. Wir treffen uns zur Vorbesprechung um 15:30 Uhr auf Discord. Unsere zwei neuen Mitglieder wurden in der letzten StuKo bestätigt.

Forschungskommission

Isabel fragt, ab wann Jessi an den Sitzungen teilnehmen darf. Dafür muss der Fakultätsrat zugestimmt haben. Lukas kümmert sich darum.

Taskforce Wintersemester 2020/21

Bezüglich des Impfens gelten die Studierenden nicht als systemrelevante Gruppe.

Katha ergänzt, dass wir im schlimmsten Fall damit rechnen müssen, dass auch im SoSe keine Präsenzlehre stattfinden kann. Das Uniklinikum kann festlegen, dass die Studierenden die Räumlichkeiten nicht betreten dürfen.

Johannes fragt, ob es Ansätze für die Durchführung der Impfungen bei PJ-Studierenden an den verschiedenen Lehrkrankenhäusern gibt. Sollen PJler*innen über das Lehrkrankenhaus oder die Fakultät geimpft werden? Lukas antwortet, dass die Studierenden unter der Impfverantwortung des UKL stehen. Einen genauen Zeitpunkt gibt es allerdings noch nicht.

Max verweist auf die Information vom UKL. Dort werden PJler priorisiert, wenn sie auf einer Corona-Station arbeiten. Man kann sich bei der Corona-Hotline als Mitarbeitender melden, dort könne man auch nachfragen, ob man zum Impfen in Frage kommt.

AG Curriculumsentwicklung

Die Sitzung fand am 16.12.2020 statt. Katha erzählt, dass es um den Referentenentwurf der ÄApprO ging. Dieser wurde grob besprochen.

StuRa

Morgen findet das nächste Plenum statt. Die Einladung kam per Mail.

6. bvmd (20:10 Uhr)

Es gibt nichts zu berichten.

7. Digitales Sommerfest (20:10 Uhr)

Lukas fragt, wer Lust hat, bei der Planung des Sommerfests mitzumachen. Interessierte sollen sich bei ihm melden. Er möchte Ende Januar mit der Planung beginnen. Moritz meldet sich für technische Unterstützung. Katha erklärt, was das Sommerfest beinhaltet: Die Projektgruppen haben die Möglichkeit sich vorzustellen, es wird gegrillt und das Highlight stellt der Science-Slam, an dem Lehrenden und Studierenden teilnehmen können, dar.

8. Umlaufbeschluss bvmd (20:13 Uhr)

Katha stellt kurz das Umlaufverfahren der bvmd vor. Es wurde ein solches eingeleitet, um über die offizielle Stellung der Bvmd zu der Frage nach dem M3 zu klären. Dieses soll nach dem neuen Referentenentwurf eine Parcoursprüfung (z.B. OSCE) beinhalten. Die bvmd hat in früheren Positionen die OSCE Prüfungen befürwortet. Der Medizinische Fakultätstag (MFT) hat nun vorgeschlagen, dass statt dieser Parcoursprüfung das PJ-Logbuch vor einem M3 pflichtmäßig vorgezeigt werden muss. Dieses soll jedoch nicht benotet werden. Wenn die bvmd für diesen Vorschlag stimmt, stimmen sie indirekt auch gegen die OSCEs, die sie eigentlich unterstützt haben in früheren Positionen. Deshalb soll die Frage, ob für oder gegen diesen Vorschlag des MFT gestimmt wird, mit einem Umlaufverfahren durch die lokalen Vertretungen geklärt werden. Das Ergebnis des Umlaufverfahren wird dann auf der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt.

Katha erklärt, dass das OSCE-Verfahren wegfallen und das Logbuch mehr Gewicht bekommen soll. Bisher war nicht vorgesehen, das Logbuch auch zu kontrollieren. Sie stellt die Argumente für und gegen den Vorschlag bzw. die OSCEs vor (s. Umlaufverfahren der bvmd).

Malte befürwortet in der jetzigen Form der Planung die Streichung des OSCEs und bezweifelt deren Mehrwert in der M3-Prüfung. Sollte die Integration des OSCE aber überarbeitet werden, kann er sich eine Unterstützung vorstellen.

Katha meint, dass es Stimmen von PJs gibt, dass das Ausfüllen des Logbuchs jetzt schon anstrengend ist und der Aufwand dann noch mehr werden würde.

Malte meint, dass es in seinem aktuellen Lehrkrankenhaus noch kein Logbuch gibt bzw. es nicht verfügbar ist.

Johannes berichtet von seinem Logbuch. Es ist lückenhaft und er sieht deutliche Verbesserungsmöglichkeiten. Eine gute, überarbeitete Variante sieht er prinzipiell als gute Lösung.

Katha berichtet, dass die bvmd sich ggf. dann auch für ein einheitliches Logbuch einsetzen würde.

► Meinungsbild: MH/0/4

Wir stimmen für den Umlaufbeschluss.

Lukas kümmert sich um die Abstimmung im Namen unserer Lokalvertretung.

9. Chirurgie-Klausur (20:27 Uhr)

Max berichtet von einer Mail des Referat Lehre. Dort heißt es, dass Fragen während der Klausur am kommenden Donnerstag nicht mehr wiederholt werden dürfen. Es gibt also eine erzwungene

Reihenfolge und nicht die Möglichkeit, um die Fragen danach erneut zu kontrollieren. Im Forum gibt es dazu bereits viele Beiträge. Auch Herr Dr. Neef hat sich dort positioniert und die Entscheidung zu diesem Verfahren begründet. Hintergrund dazu ist, dass es wohl in anderen Klausuren Vorfälle gab, dass der Anschein entstand, Studierende hätten Klausurfragen gemeinsam beantwortet. Max fragt, inwiefern wir bis Donnerstag noch etwas an dieser Entscheidung ausrichten können.

Lukas merkt an, dass es dasselbe Problem bei der GTE-Klausur geben wird. Er überlegt, wo wir nachfragen müssen, um herauszufinden, ob und an welcher Stelle wir daran etwas ändern können.

Auch Katha ist überfragt, an wen wir uns wenden sollen. Herr Neef hat eigentlich immer das Beste der Studierenden im Interesse. Seine Begründung ist schlüssig und gut nachvollziehbar. So allerdings auch die Argumente der Studierenden. Jedoch weiß sie von keiner offiziellen Regelung, die uns dazu berechtigt, tatsächlich alle Fragen erneut anzuschauen.

Max sagt, dass es nicht um eine rechtliche Basis, sondern um das Verhindern von Nachteilen gegenüber normaler Präsenzlehre geht. Hr. Dr. Neef schreibt, dass er für Möglichkeiten offen ist. Max schlägt vor, einzuschränken, wie oft Studierenden eine Antwort korrigieren können. Wir sollten uns geschlossen dazu äußern und bestenfalls einen Kompromiss finden.

Lukas findet den Vorschlag für max. 2 Korrekturen gut. Wir können es versuchen, er bezweifelt aber, dass wir bis Donnerstag noch etwas erreichen können. Er schlägt vor Herrn Dr. Neef zu fragen, wie unsere Chancen stehen.

Bella erklärt, sie verstehe die Argumentation und Denkweise der Lehrenden und Studierenden. Allerdings verhindert unser Vorschlag nicht das Problem, das durch die neue Regelung gelöst werden soll.

Max sagt, es gehe auch darum, dass man selbst am Anfang der Klausur bestätigen muss, keinen Betrugsversuch zu machen. Damit würden sich die Lehrenden absichern.

Toni versteht die Position. Sie betont allerdings, dass der ganze Jahrgang denselben "Nachteil" hat und dadurch wieder gleichbehandelt wird.

Janne hat den Vorschlag, dass man die Möglichkeit hat zweimal die individuelle Fragenreihenfolge komplett durchzugehen.

Catiana schlägt vor, dass die Zeit begrenzt wird für die 2. Bearbeitung. So könnte die Zeit nicht ausreichen, um die Fragen mit Kommilitonen durchzusprechen.

Kristin hält das nicht für eine Möglichkeit. Denn so hat man bei leichten Fragen zu viel und bei schwierigen Fragen ggf. zu wenig Zeit.

Toni fragt, warum mit 90 Sekunden pro Frage gerechnet wird. Katha erklärt, dass laut Studienordnung nur die Gesamtklausurzeit berechnet wird und nicht die Zeit pro Frage bestimmt wird.

Katha fasst unsere Möglichkeiten zusammen und schlägt vor, diese an Herrn Neef direkt heranzutragen und seine Meinung dazu einzuholen. Moritz bietet sich dafür an.

1. Alle Fragen nur ein weiteres Mal in zufällige Reihenfolge durchklicken.
2. Jede Frage maximal zweimal korrigieren dürfen
3. Alle Fragen ein weiteres Mal in der gleichen Reihenfolge durchklicken.

Kristin findet unsere Vorschläge gut, da der Fragenindex eingehalten wird.

Katha möchte die Meinung Dr. Neefs erfahren. Wenn es da keine Möglichkeit gibt, schlägt sie vor, dass wir uns an die Lehrenden wenden mit dem Einwand, dass ehrliche Studierende benachteiligt werden, während andere auch andere Möglichkeiten für Betrug in der Prüfung finden.

Max fragt, wie wir weiter vorgehen. Er meint, dass ein persönliches Gespräch am besten wäre.

Moritz weist darauf hin, dass Hr. Neef wenig Zeit für Telefonate hat. Er spricht sich für eine gebündelte, klare Nachricht aus.

Katha schlägt vor, ein Telefonat bei Bedarf anzubieten, falls Hr. Neef daran Interesse hat. Sie fragt, ob Moritz die Nachricht noch heute schreiben kann.

10. Unbeantwortete Mails (20:55 Uhr)

Wir besprechen unbeantwortete Mails.

11. Sonstiges (21:05 Uhr)

Bella hat eine Mail erhalten. Sie wurde bezüglich der Wahlen gefragt, ob es die Möglichkeit gibt, unsere Kandidierenden für den Senat zu einer spezifischen Frage zu befragen. Katha sagt, wir dürfen keine spezifische Werbung machen. Max verweist auf die Podiumsdiskussion am 15.01. Lukas nennt die Möglichkeit sich persönlich an die Menschen zu wenden.

Lukas berichten von einer Mail bezüglich des Ars legendi Preis. Katha erklärt, was der Ars legendi Preis ist. Lukas weist darauf hin, dass die Bewerbung für alle Beteiligten sehr viel Arbeit ist.

Sören fragt, ob die übernächste Wahl regulär stattfinden soll, wenn die jetzige erst so spät stattfinden soll. Lukas antwortet, dass das seines Wissens nach der aktuellen Planung entspricht.

Max fragt, wann der digitalen Lehrpreis wieder ausgerufen wird. Lukas sagt, da die Idee etwas eingeschlafen war, gibt es bisher keine Überlegungen für eine baldige Wiederholung.

Ronja berichtet, dass Rangel sich bei Ihr wegen der EMSA gemeldet hat. Er sucht Unterstützende.

Die Sitzung schließt um 21:15 Uhr.